

Gemeindebrief

**Ahaus, Heek, Legden
und Schöppingen**



Sommer 2025



www.christuskirche-ahaus.de

Ein Wort vorweg

"Wann wird's mal wieder richtig Sommer?" hat Rudi Carrell vor 50 Jahren gesungen, „mit Sonnenschein von Juni bis September, und nicht so nass und so sibirisch wie im letzten Jahr.“ In den letzten 50 Jahren sind die Sommer eher noch unbeständiger geworden. Wie viel Sonne und Regen uns dieser Sommer beschert, wissen wir nicht.

Wir beschenken Ihnen in diesem Gemeindebrief gleich drei neue Angebote. In den Sommerwochen wöchentliche Gartengespräche im Kirchgarten und das Jahr über den Gemeindestammtisch im „Gabelpunkt“ in Heek und das Café Balsam im Dorothee-Sölle-Haus.

Auch bei den bekannten Angeboten ist hoffentlich für alle etwas dabei. Doch damit der Gemeindebrief auch alle erreicht, brauchen wir Menschen, die ihn

zweimal im Jahr verteilen. Besonders in Graes, Nienborg und Alstätte suchen wir aktuell noch VerteilerInnen. Wer dort den Brief austragen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro (02561 / 962017).

Auch unser Besuchsdienstkreis freut sich über Verstärkung. Besonders in Heek, Legden und im Krankenhaus. Ob einmal im Monat oder öfter, alles ist möglich und hilfreich. Nehmen Sie gerne Kontakt mit unserer Ehrenamtskoordinatorin Annette Felscher (0151 / 5225 14 94) oder unserer GemeindeSchwester Hilke Bramkamp-Goos (01520 / 4999 376) auf.

Und nun viel Spaß beim Stöbern.

*Das Redaktionsteam
wünscht Ihnen erholsame,
segensreiche Sommertage!*

Foto: privat



Inhalt

Grußwort von Karin Jacob	4-5
Von Personen	6-9
PfarrerIn Bürger wird ordiniert	
3 Fragen an Rita Malecki	
Erinnerung an Robert Quelle	
Aus der Gemeinde	10-14
Buntes Programm für die Älteren	
Beten mit Eierschalen	
Morgendliche Meditation	
Konfirmationen	16-18
Junge Gemeinde	19-21
Frühling für Groß und Klein	
Kirchentag Hannover	
Diakonie	22
Kirchenasyl	23
Aus der Region	24-25
Freud & Leid	26-27
Ausblick	28
Gemeindeleben	29-34
Gemeinde im Überblick	35-39



GBD

www.blauer-engel.de/uz195


Impressum

Herausgeber

Presbyterium der Ev. Christus-
Kirchengemeinde Ahaus

Redaktion

AG Öffentlichkeitsarbeit
des Presbyteriums

Titelbild

Gemeindebrief.de

Auflage

4.000 Exemplare

Druck

Gemeindebrief-Druckerei

Mutig - Stark - Beherzt

Ist Ihnen dieser große, weit geöffnete Mund aufgefallen? Die magentafarbenen Lippen, leicht lächelnd – fast so, als würde er singen. „Mutig – stark – beherzt“: So lautet das Motto des diesjährigen Kirchentags in Hannover, den ich kürzlich gemeinsam mit sieben Jugendlichen aus unserer Gemeinde besucht habe.



Ehrlich gesagt hat mich dieses Motto aus dem 1. Korintherbrief im Vorfeld nicht besonders gepackt. Die drei Begriffe – mutig, stark, beherzt – wirken auf den ersten Blick so klar und selbstverständlich, dass man sie kaum hinterfragt. Wir glauben zu wissen, was sie bedeuten: Mutig sein – vom Dreier springen oder offen seine Meinung sagen, auch zu schwierigen Themen wie dem Rückgang der Mitgliederzahlen und den damit verbundenen Veränderungen in der Kirche. Stark sein – schwere Lasten tragen,

vier Nächte auf einer quietschenden Luftmatratze verbringen oder sich für Menschen einsetzen, denen selbst die Kraft fehlt. Beherzt sein – beherzt zugreifen, wenn die Lieblingskekse auf dem Tisch stehen, oder etwas mit ganzem Herzen tun.

Gerade diese Beherztheit war auf dem Kirchentag überall spürbar: Menschen, die uns beherzt einladen, kleine Botschaften zu verschicken. Quartiermitarbeitende, die nachts für unsere Sicherheit sorgten. Helferinnen und Helfer, die bei brennender Sonne fröhlich und zugewandt ein Mittagessen nach dem anderen ausgaben. Selbst in den überfüllten U-Bahnen war dieser besondere Geist zu erleben. Und ganz besonders auf dem Platz der Menschenrechte, beim Konzert von Gentle-



Foto: privat

man, wo rund 10.000 Menschen fröhlich feierten und beherzt mitsangen – da wurde das Motto für uns lebendig.

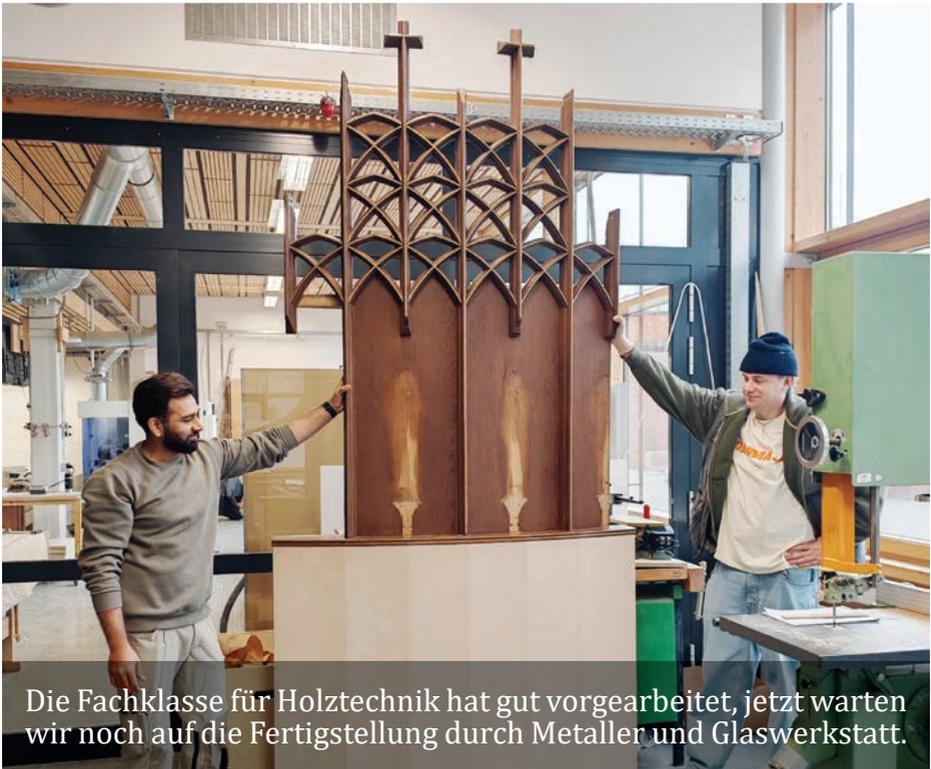
Auch in meiner Ausbildung zur Diakonin beschäftigen wir uns intensiv mit der Zukunft der Kirche. Wir diskutieren, entwickeln Projekte und versuchen zu verstehen, was die Menschen heute von Kirche erwarten und brauchen. Die Erfahrungen und Begegnungen auf dem Kirchentag haben mir persönlich Mut gemacht, mich mit Kraft und Herzblut für unsere Gemeinde einzusetzen – und Neues zu wa-

gen. Am liebsten mit einem Lächeln – und manchmal auch mit Gesang.

„Mutig – stark – beherzt gehen wir auf dem Weg voran und glauben fest daran: Dass Gott für uns ist und uns nichts trennen kann von der Liebe, die uns eint.“ (Lied zum Kirchentag)

Lassen Sie uns in diesem Geist gemeinsam in den Sommer starten.

*Ihre Karin Jacob
Gemeindepädagogin*



Die Fachklasse für Holztechnik hat gut vorgearbeitet, jetzt warten wir noch auf die Fertigstellung durch Metaller und Glaswerkstatt.

Pfarrerin Bürger wird ordiniert

Liebe Lisa, seit gut einem Jahr bist du bei uns als Pfarrerin im Probedienst. Im Gottesdienst am 29. Juni wirst du nun ordiniert. Nicht jeder wird wissen, was das ist. Erkläre es uns.



Foto: privat

Viele Menschen erleben ihren Beruf oder ein Hobby innerlich als Berufung. Das tue ich als Pfarrerin auch. Die Ordination geht einem Schritt weiter und macht das äußerlich deutlich: Die Kirche beauftragt mich in einem Gottesdienst als examinierte Pfarrerin und ich bekenne mich offiziell dazu. Damit gehen auf beiden Seiten Rechte und Pflichten einher. Im Pfarrdienstgesetz stehen sie ausführlich, zum Beispiel Seelsorgegeheimnis, Sakra-

mentenverwaltung, Wortverkündigung usw. Man kann es online nachlesen, wenn man möchte. Die Ordination begründet in der Regel ein Amt auf Lebenszeit.

Wie siehst du diesem Tag entgegen? Welche Bedeutung hat deine Ordination für dich persönlich?

Die Ordination ist für mich ein wichtiger Punkt im Berufsleben: nach langem Studium, Examina und Praxisbeginn darf ich endlich "fertige Pfarrerin" sein. Das ist schon fast unglaublich. Ich bin auch sehr dankbar dafür, dass mir dabei Gottes Segen zugesprochen wird. Den mag ich gerne bekommen. Und: ich bin nicht gerne ordinierte Pfarrerin, weil ich dann im Mittelpunkt stehe. Sondern im Gegenteil, weil ich mich als Teil der Gemeinde sehen darf. Wenn wir diesen Tag als Gemeindefest feiern, freue ich mich also umso mehr.

„Im Stillsein und Vertrauen liegt eure ganze Kraft.“ Diesen Vers aus dem Jesajabuch hast du dir zur Ordination ausgesucht. Warum gerade er?

Ich hätte nicht gedacht, dass es so schwierig ist, einen Bibelvers für die eigene Ordination zu finden. Für andere Menschen finde ich ja ständig welche... Aber dieser flog mir dann doch entgegen. Er bedeutet mir ganz viel. Nicht nur

für mich selbst, sondern auch für meinen Umgang mit anderen. Im Stillsein bemerke ich zum Beispiel, dass es für mich Raum gibt auf dieser Welt. So wie für jeden Menschen. Diesen Raum kann mir kein Umstand, kein Mensch, keine Schlagzeile nehmen. Denn Gott hält mich in der Hand - nichts und niemand anderes. Daraus schöpfe ich Vertrauen, Kraft und auch Leichtigkeit.

Du hast für den Gottesdienst auch einen Liedwunsch?

Das Lied "You raise me up" beschreibt auf eine etwas andere Art, was ich mit dem Bibelvers zur Ordination verbinde. Ich höre es fast immer, wenn ich nach Hause fahre, und es tut mir gut. Hört es euch gerne mal an, falls ihr es nicht kennt.

Vielen Dank und wir sehen uns beim zweiten Stammtisch.

Das Redaktionsteam



Sichtlich gut gelaunte Freunde und Mitglieder unserer Gemeinde vor dem Freilichtmuseum in Ootmarsum, wo sie bei bestem Wetter einen ausgefüllten Tag miteinander verbrachten.

3 Fragen an ...

... Rita Malecki, Küsterin im Ruhestand

Liebe Rita, 14 Jahre lang warst du unsere Küsterin. Lange Zeit überwiegend in Heek, in den letzten Jahren verstärkt auch in Ahaus. Bis zu seinem Tod hat dich dein Mann Willi dabei unterstützt. Ende März war jetzt auf deinen Wunsch hin Schluss für dich. Eine ganz schön lange Zeit, in der du sicherlich viel erlebt hast.

Gibt es einen bestimmten Gottesdienst, der dir besonders positiv in Erinnerung geblieben ist? Oh, da muss ich überlegen. Da gibt es sooo viele. Ich habe viele schöne Erinnerungen, einen einzelnen kann ich gar nicht benennen.

Wie bist du seinerzeit auf die Idee gekommen, in Heek zu küstern? Gab es ein Schlüsselerlebnis? Eigentlich bin ich da so „reingerutscht“. Ich habe immer wieder Vertretungsdienste übernom-

men und da es dann niemanden gab, der das Küsteramt übernehmen wollte, habe ich das gemacht. Ich fand es auch praktisch, einen Arbeitsplatz in Heek zu haben.

Gibt es Pläne oder Wünsche, die du dir jetzt erfüllen möchtest? Falls ja, magst du sie uns verraten? Ja, die gibt es auf jeden Fall: Nichtstun, Wandern, Fahrradfahren und in den Urlaub fahren und das alles, ohne auf den Kalender zu schauen.

Und zum Schluss noch unsere traditionelle Frage: Berge oder Meer? Ich finde beides sehr schön!

Wir danken dir und wünschen dir für deinen Ruhestand alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Das Redaktionsteam



Am 6. April wurde Rita im Gottesdienst in Heek verabschiedet

Erinnerung an Robert Quelle

Traurig über seinen plötzlichen Tod und zugleich voller dankbarer Erinnerungen mussten wir Ende letzten Jahres Abschied nehmen von unserem Küster Robert Quelle.

Seit 2016 hat Robert Quelle gemeinsam mit seiner Inge unser Gemeindeleben in Schöppingen und darüber hinaus geprägt. Wir haben ihn in all den Jahren geschätzt für seine Freundlichkeit und seine Herzlichkeit, für seine ruhige, geduldige Art und seine fraglose Hilfsbereitschaft, seine Verlässlichkeit und Geradlinigkeit. Besonders mit ihm in Verbindung bringen wir seinen Humor, sein verschmitztes Lachen und seine große Liebe zu den Bergen. Seine strahlenden Augen, wenn er von seinen Urlaubserlebnissen in Österreich erzählt hat, vermissen wir.

Nicht nur in seiner Familie, auch in unserer Gemeinde hat er eine



Foto: privat

riesengroße Lücke hinterlassen. Manchmal tauchen Momente auf, in denen sein Tod noch immer unbegreiflich ist. Zugleich wissen wir ihn in Gottes Händen gut aufgehoben. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen konnten und denken gerne an ihn zurück.

Das Redaktionsteam





Evangelische
Christus-Kirchengemeinde
Ahaus

Es ist nicht einfach,
nach Verlust eines
vertrauten Menschen
wieder in den Alltag
zurückzufinden.

Cafe Balsam

**monatliche Treffen
freitags, 15 – 17 Uhr
Dorothee-Sölle Haus**

Café Balsam bietet Trauernden einen Ort und die Möglichkeit, Gefühle zu teilen, Trost zu finden und neue Wege zu entdecken, um mit dem Verlust umzugehen.

Austausch mit Anderen, die Ähnliches erlebt haben, kann eine große Unterstützung sein – sei es durch Gespräche oder einfach durch das stille Verstehen.

Keine Anmeldung erforderlich,
konfessions- und herkunftsunabhängig.

Begleitung durch geschulte Mitarbeiter:innen
unserer Gemeinde.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an

Hilke Bramkamp-Goos
Tel. 01520 / 499 9376



Foto: privat

Buntes Programm für die Älteren

In der ersten Jahreshälfte konnten sich unsere älteren Gemeindeglieder wieder über ein abwechslungsreiches Programm freuen. Ein besonderes Highlight war der Karnevalsbrunch im März. Für beste Stimmung sorgten Ulla Almering mit ihrem Akkordeon, unser hauseigenes Kabarettduo Sonja und Christel sowie die Theatergruppe „Ahle“, die mit ihren Darbietungen für viele Lacher sorgten.

Auch Ernstes und Nachdenkliches fand seinen Platz. So berichtete Rieke Liesmann im April eindrucksvoll von der wertvollen Arbeit im Stadtlohner Hospiz und dem einfühlsamen Umgang mit den Gästen in dieser sensiblen Lebensphase.

Ein weiteres Highlight war unsere Gemeindefahrt Anfang Juni nach Ootmarsum. Dort besuch-

ten wir das Freilichtmuseum, in dem wir spannende Einblicke in das Leben der Bauern in der Region Twente und dem Grenzgebiet erhielten. Nach einem leckeren Mittagsimbiss nutzten viele die Gelegenheit, den historischen Ortskern mit seinen alten Kirchengebäuden, charmanteren Cafés und Kunstgalerien zu erkunden.

Auch für die zweite Jahreshälfte sind vielfältige Angebote geplant: Seniorencafé, Treffpunkt Ma(h)lZeit, Frauengymnastikgruppe, Spielenachmittag, Gemeindestammtisch Heek, Café Balsam und, und, und. Für jede und jeden ist etwas dabei – herzlich willkommen!

Hilke Bramkamp-Goos



Beten mit Eierschalen

Gemeinsame Gottesdienst an besonderen Orten - diese schöne Aufgabe hat sich der Ökumenekreis in Heek gestellt. Vor Ostern waren wir bei Amshoff in Ahle zu Gast. In der Fabrikhalle, in der die Firma ihren Ursprung hat und in der heute noch die Eierpaletten gewaschen werden. Als der Gottesdienst begann, waren alle Plätze gefüllt.

Neben bunten Eiern lag auf dem Altar ein Korb mit Eierschalen. Als Sinnbild für das, was im Le-

ben manchmal zerbricht, manchmal auch zerbrechen muss, damit sich etwas Neues entwickeln kann. So wie das Küken die Schale zerbrechen muss, damit es hinaus ins Leben kommt. Am Ende stimmten die Besucher textsticher in den Schlager von Vicky Leandros ein "Nein, sorg dich nicht um mich. Du weißt, ich liebe das Leben." Dann gab's bunte Eier für jeden. Wer wollte, mit Maggi.

Im Juni ging es hinaus zur Windparkanlage auf die Wiese. Und am ersten Sonntag im August (03.08.) heißt es wieder „Beten im Autoscooter“ auf der Kirmes in Nienborg.



Olaf Goos

Morgendliche Meditation

In der Ferien-Zeit möchte ich mich lösen von Stress, Leistungsdruck und Zeitmangel. Ich möchte entspannen, zur Ruhe kommen, mich erholen. Ich möchte Inne-Halten, Unterbrechen! Ich lade dazu ein, in der zweiten Woche der Sommerferien diesem Bedürfnis mit mir nachgehen und täglich morgens eine Stunde zu meditieren.

Ich freue mich auf ein Miteinander in der Stille!

Wo: Dorothee-Sölle-Haus, Ahaus

Wann: 21. – 25. Juli 2025,
jeweils von 8 bis 9 Uhr

Kosten: freiwillige Spende 3,- €

Mitzubringen: Decke als Unterlage, Kissen, Bänkchen (Leihbänkchen und Decken sind vorhanden).

Leitung: Friedrich Gregory,
frigre@gmx.de

Friedrich Gregory

Die Flotten Fietsen machten auf ihrer ersten Tour in diesem Jahr Rast an der Egelborg in Legden. Dienstags alle zwei Wochen bis Ende Oktober sind Mitfahrerinnen willkommen.





Evangelische
Christus-Kirchengemeinde
Ahaus

Wir sind mit
Zeit und Kaffee da.
Herzliche Einladung,
sich zu uns zu setzen.

Gartengespräch

**mittwochs
15 – 17 Uhr**

von Mai bis September
bei gutem Wetter
im Kirchengarten zwischen
Christuskirche und
Dorothee-Sölle-Haus

Wir sind im Wechsel für Sie da
GemeindeSchwester
Hilke Bramkamp-Goos,
Gemeindepädagogin Karin Jacob,
Pfarrerin Lisa Bürger,
Pfarrer Olaf Goos

Der Sommer, ja, der Sommer



„Warum der Sommer meine liebste Jahreszeit ist“, so lautete das Thema eines Besinnungsaufsatzes, den wir in der Schule schreiben mussten. Wir durften eine Jahreszeit auswählen, sollten begründen, warum wir sie am meisten mochten und Gegenargumente entkräften.

Ich entschied mich für den Sommer. Ein erster Pluspunkt waren natürlich die langen Ferien. Sechs Wochen, in denen das Leben sich leicht anfühlte, manchmal fast schwerelos. Die Tage dehnten sich aus, Zeit in Hülle und Fülle. Fahrrad fahren, mit Freundinnen schwimmen gehen, Pommes essen und Mini-golf spielen: Herrlich!

Auch die Natur sehe im Sommer so schön aus, schrieb ich, in den Gärten blühten die Rosen, in den Wiesen die Kornblumen und der Mohn, und die Bäume seien schön grün. Gegenargumente fielen mir damals kaum ein, ich saugte mir mühsam eins aus den Fingern. Ja, sicher, es gab Mücken. Aber gegen die könne man sich ja schützen, auch ließen sich die Stiche leicht mit etwas Essig behandeln.

Manchmal frage ich mich, was ich heute schreiben würde. Würde ich noch den Sommer wählen? Ich mag ihn noch immer, die langen Abende im Juni und Juli, die Sternschnuppen im August.

Aber in den letzten Jahren war es manchmal so heiß, dass ich mich tagsüber lieber in kühlen Räumen aufgehalten habe. Der See, in dem ich schwimmen wollte, war voller Blaualgen. Und manchmal war es wochenlang so trocken, dass die Blumen verdorrten und die Felder und Wiesen bräunlich wurden. Das Klima verändert sich spürbar, auch hier in Deutschland.



In Hameln, wo ich lebe, gab es in den letzten Sommern in der Fußgängerzone eine „Klimakiste“, das ist ein Holzcontainer mit Pflanzen und einem Sprühnebel, durch den man an heißen Tagen gehen kann, um sich abzukühlen.



Auf dem Marktplatz wurde ein Wasserspender für durstige Menschen installiert. Schautafeln zeigten, wie Städte sich auf den Klimawandel einstellen können:



Fassaden sollten begrünt und versiegelte Flächen aufgebrochen werden, Steingärten am besten verschwinden. Stattdessen wäre es gut, Bäume, Blumen, Sträucher und Hecken zu pflanzen. Denn Pflanzen verdunsten Wasser und kühlen so ihre Umgebung. Außerdem sollte Regenwasser aufgefangen werden, um es bei Trockenheit zu nutzen.

Wir Menschen sollten alles uns Mögliche tun, um den Klimawandel aufzuhalten. Ebenso ist es gut, uns auf die Folgen einzustellen, die immer spürbarer werden. Mehr Grün in den Städten: Das sieht nicht nur schön aus, sondern hilft auch, die heißer werdenden Sommertage zu überstehen.

Und was ist nun heute meine liebste Jahreszeit? Eigentlich mag ich alle vier. Aber der Sommer, ja, der Sommer. Lange Abende, Zeit, die sich dehnt. Immer noch fühlen die meisten Tage sich leicht an, manchmal fast schwerelos.

TINA WILLMS



Das Gute festhalten

In allen vier Kirchen und sechs festlichen Gottesdiensten feierten im Mai 35 Jugendliche ihre Konfirmation. Jede einzelne war etwas ganz Besonderes. Mal war es der Gesang, mal die besonders festliche Stimmung, mal das lustige Abendmahl – jede Konfirmation hatte ihren eigenen Glanz. Die Jugendlichen wurden gefeiert, gesegnet und auf ihren weiteren Weg geschickt – mit Ermutigung, Rückenwind und vielen guten Wünschen.

Unter der Überschrift der Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“ ging es darum, sie zu bestärken, um ihren eigenen Weg zu finden – mit wachem Blick, offenem Herzen und dem Mut, das Gute festzuhalten. Wir hoffen, dass dieser Tag für die

Konfirmierten, ihre Familien und PatInnen zu dem Guten gehört.

Wir haben die Gruppe von sehr schweigsam bis ausgelassen, von engagiert bis zurückhaltend erlebt. Das Freizeitwochenende hatte es in sich, über eigene Gebote wurde groß diskutiert und manchmal hätten wir uns davon mehr gewünscht. So lernen wir jede Gruppe und jeden Konfi immer wieder neu kennen. Wir wünschen unseren Konfirmierten hier noch einmal Gottes Segen, freuen uns auf neue Teamer und auch auf musikalische Beiträge in Zukunft.

Jetzt starten wir mit den nächsten Gruppen und begrüßen Sie im Gottesdienst am 22. Juni.

Lisa Bürger

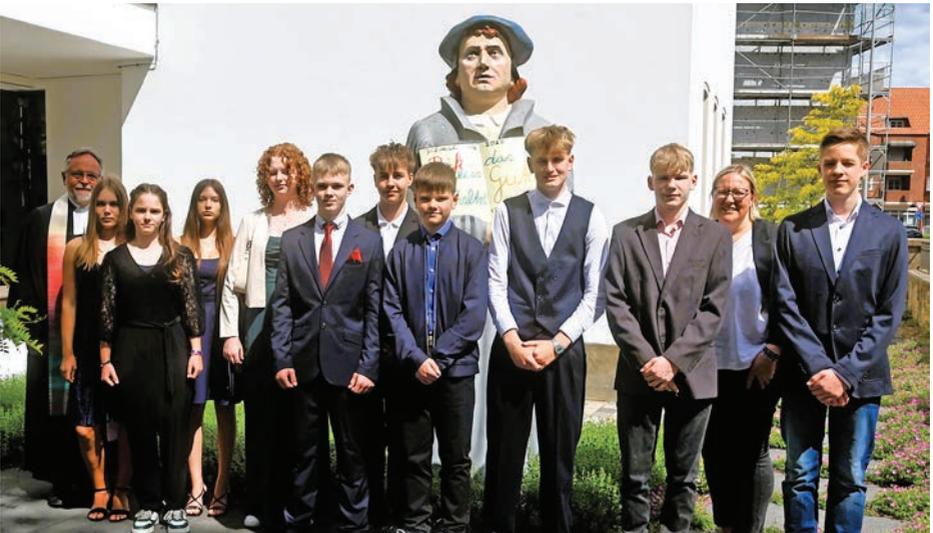


Fotos: privat

Samstag, 24. Mai - in Schöppingen: Mats Bialowons, Johanna Teuber, Lennard Wolbeck, Leana Elert, Julia Heinz



Samstag, 17. Mai, 13 Uhr – Hintere Reihe: Johanna Witomsky, Lina-Emily Kramer, Carlos Min Kim Andrade, Til Witland, Karin Jacob. **Vorne:** Lukas Weimer, Oliver Jorkiewicz, Emma Lausmann, Denyal Rechner, Hedi Coprian, Marie Plewa, Mara Lausmann



Samstag, 17. Mai, 15 Uhr: Pfarrer Olaf Goos, Ronja Lütke Wissing, Franka Brummelhuis, Rebecca Unrau, Lina Gottmer, Andrej Kammerer, Lionel Jansen, Tom Terfort, Max Jasper, Finn Plankert, Karin Jacob, Jakob Hußmann.

Fotos: privat



Sonntag, 18. Mai, in Heek: Reinard Hollander, Pfarrerin Lisa Bürger, Jula Majert, Alexander Bartels, Charlotte Majert, Karin Jacob, Iman.



Sonntag, 25. Mai, in Legden, hintere Reihe: Pfarrer Olaf Goos, Jan Winterholler, Paul Hogelucht. **Vorne:** Reinard Hollander, Yannik Reichl, Jana Zorn, Hendrik Vinkelau, Arne Völker, Karin Jacob



Grünter



Ostergarten



Teamer



Gottesdienst

Fotos: privat

Frühling für Groß und Klein

In den Osterferien wurde es im Gemeindezentrum lebendig und farbenfroh: Kinder und Erwachsene kamen zusammen, um bei einem ganz besonderen Workshop ihren eigenen Ostergarten zu gestalten. Mit viel Fantasie, Erde, Moos, Steinen und kleinen Figuren entstanden ganz unterschiedliche Kunstwerke – mal verspielt, mal nachdenklich, mal ganz klassisch. Es wurde gelacht, geredet und gewerkelt – eine wohlthuende Zeit für alle.

Die Kinderbibeltage finden in diesem Kirchenjahr unter dem Motto „Meine Lieblingsfarbe ist bunt“ statt. Hier wird gebastelt, gebacken, gespielt, gesungen und über die bunte Vielfalt in Gottes Welt gesprochen. Die Be-

geisterung der Kinder und Teamer ist immer wieder spürbar – ebenso wie die Freude am gemeinsamen Entdecken.

Diese Freude begleitet auch die Familiengottesdienste. Kinder und Erwachsene feiern gemeinsam, singen, beten und erzählen, was sie erlebt haben – bisher passend zu den Farben Gold und Grün. So erleben wir Kirche bunt und lebendig in allen Generationen und mit vielen schönen Momenten, die noch lange nachklingen werden. Wir freuen uns auf die nächsten Workshops, Kinderbibeltage, Familiengottesdienste und die Kinderbibelwoche in den Herbstferien!

Lisa Bürger

Fotos: privat



Kirchentag Hannover

Dass die Fahrt zum Kirchentag eine wirklich gute Möglichkeit ist Gemeinschaft zu erleben, zeigt sich am besten in den Statements der jugendlichen Teilnehmerinnen und eindrucksvollen Bildern.

Dein erster Kirchentag. Welche Erwartungen hattest du? Meine Erwartungen waren, dass ich neue Erfahrungen sammle und dass wir viel Spaß zusammen haben. *Franka*

Erzähl mal, wie es in der Unterkunft war? An der Unterkunft hat mir gefallen, dass wir einen Klassenraum für uns hatten. Das Frühstück war super und im Nachtcafé gab es immer leckere Crêpes. *Lena*

Was hat dich besonders gereizt, mit zum Kirchentag zu fahren? Mich hat die Gemeinschaft und was Neues zu erleben am Mitfahren gereizt. *Lea*

Welche Aktionen haben dir besonders gefallen und warum? Mir haben die Konzerte und sämtliche Spiele auf dem Messegelände am besten gefallen. *Lina*

Erzähl mal was zu den Konzerten! Die Konzerte waren super und wir konnten immer alles sehen, weil große Leinwände aufgestellt waren. Manchmal sogar uns selbst ;-) *Leana*

Wir freuen uns jetzt schon in zwei Jahren auf den Kirchentag in Düsseldorf!

Karin Jacob



Hilfe für Kinder aus suchtblasteten Familien

Oft fühlen sich Kinder für die schwierige Familiensituation verantwortlich. Viele übernehmen zu früh Aufgaben, die eigentlich bei den Eltern liegen. Genau hier setzt ein neues Beratungsangebot der Diakonie an, das auch Familien aus Ahaus offensteht. Gemeinsam mit den Eltern wird Kindern einfühlsam erklärt, was eine Suchterkrankung bedeutet und welche Auswirkungen sie hat. Entscheidend ist dabei die Botschaft „Ihr seid nicht verantwortlich für die Situation.“

Häufig bleibe der Konsum von Suchtmitteln ein belastendes Familiengeheimnis. Doch Kinder ahnen meist mehr als Eltern denken. Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle helfen dabei, eine offene Gesprächskultur zu schaffen, kindgerechte Worte zu finden und die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen. Eltern werden unterstützt, sich zu fragen, wie sie trotz ihrer eigenen Herausforderungen für ihre Kinder da sein können. Gleichzeitig dürfen Kinder äußern, was ihnen hilft.

Auch in abstinent lebenden Familien bleibt das Thema Sucht präsent. Oft geht es hier um alte Enttäuschungen, Wut oder die Angst vor einem möglichen Rückfall. Ein offener, wertschätzender

Raum hilft, diese Themen zu bearbeiten. Viele Jugendliche sprechen erstmals in der Beratung darüber, weil sie ihre Familie schützen wollen. Wenn sie merken, dass ihnen mit Respekt begegnet wird, fällt es ihnen leichter, sich zu öffnen.

Ein weiterer Baustein ist die Kooperation mit den Stadtbibliotheken Gronau und Ahaus. Seit April haben beide ihr Sortiment um Kinder- und Jugendbücher zum Thema „Sucht“ erweitert. Die Bücher helfen Kindern, sich in den Geschichten wiederzufinden. Sie bieten Erklärungen, Lösungsansätze und vermitteln eine zentrale Botschaft: „Du bist nicht allein!“



Foto: Diakonie West

Hilka Pasman
Sucht- und Drogenberatungsstelle
Hörster Str. 5, 48599 Gronau
Telefon: 0 25 62 / 70 1110
suchthilfezentrum@diakonie-west.de



„Gut, dass
ihr das macht!“

Fotos: privat

Ein Bett vor dem Altar, ein Tisch, davor zwei Stühle und darauf ein Brot. Alle Möbel in Notfall-Orange. Im Kirchraum verteilt 9 Rollups, auf denen Geflüchtete, die im Kirchenasyl waren, ihre Geschichte erzählen. Zwei Wochen war in der Christuskirche im März die Ausstellung „Zuflucht geben – gemeinsam hoffen“ zu sehen.

Neben den Gottesdienstbesuchern und manchen Erwachsenen haben in dieser Zeit fünf Schulklassen die Ausstellung besucht. Sie haben aufmerksam die Geschichten der Geflüchteten ge-

lesen, waren von den Schicksalen oft betroffen und hatten hinterher viele Fragen. *Heißt Kirchenasyl, die Menschen müssen hier in der Kirche schlafen? - Dürfen sie in der ganzen Zeit nicht raus? - Wer versorgt sie? - Was ist mit ihnen, wenn sie zum Arzt müssen? - Wie geht es weiter, wenn das Kirchenasyl endet? - Müssen Sie dann doch das Land verlassen? - Was ist heute mit denen, die einmal bei euch im Kirchenasyl waren?*

Das Wort Kirchenasyl haben die meisten schon einmal gehört. Aber was es wirklich bedeutet und bezweckt, wissen nur die wenigsten. Das wache Interesse der Schülerinnen und Schüler hat mich gefreut. Die meisten ihrer Fragen konnte ich beantworten, die wichtigste jedoch nicht: *Warum dürfen die Menschen nicht einfach bleiben?* Umso mehr Bedeutung hatte für mich der Satz, den ich am Ende oft gehört habe: *Gut, dass ihr das macht!*



Olaf Goos

Willkommen im Kooperationsraum

Ostermontag war es so weit. In einem gemeinsamen Gottesdienst in der Stadtkirche in Gronau haben die drei Nachbargemeinden Oeding-Stadtlohn-Vreden, Ahaus und Gronau eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Nach einem reichhaltigen Gemeindefrühstück im Walter-Thiemann-Haus begann der Gottesdienst mit festlichen Klängen eines Posaunenchores mit Bläserinnen und Bläsern aus allen drei Gemeinden.



Fotos: Hans Jastrow

"Ehrlicherweise muss man sagen, es ist nicht unbändige Entdeckungsfreude, die uns zusammengeführt hat", konstatiert Superintendentin Susanne Falcke gleich zu Beginn ihrer Predigt. *"Eher die Einsicht in die nüchterne Notwendigkeit, damit wir auch in Zukunft noch verlässlich Kirche sein können."* Konkret gemeint ist die Einsicht, dass wir in Zukunft nicht nur weniger finanzielle Mittel, sondern auch weniger Personal für pastorale Aufgaben zur Verfügung haben werden.

Diese Einsicht hat bereits im Jahr 2019 im Kirchenkreis einen Prozess angestoßen, der die Gemeinden in den verschiedenen Regionen enger zusammenführen sollte. Seitdem haben – durch Corona zwischenzeitlich ausgebremst - Begegnungen der Presbyterien und Gastpredigten stattgefunden. Seit zwei Jahren gibt es nun einen Lenkungskreis, dem aus alle drei Gemeinden jeweils drei Delegierte angehören. Er hat die nun unterzeichnete Vereinbarung erarbeitet und den drei Presbyterien zur Entscheidung vorgelegt. Er hat auch künftig die Aufgabe, die Zusammenarbeit zu lenken und zu fördern.



Erklärtes Ziel der Vereinbarung ist es, den pastoralen Dienst und die kirchlichen Handlungsfelder gemeinschaftlich für die Zukunft abzusichern. Ganz konkret geht es um Urlaubs- und Krankheitsvertretung bei Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Gottesdiensten, um Gastpredigten und Gastbesuche in Gruppen



und Kreisen, regelmäßigen Austausch der Presbyterien, aber auch um einen gemeinsamen Gemeindetag im Jahr.

Allen Beteiligten ist bewusst, dass die großen Entfernungen zwischen und innerhalb unserer Gemeinden eine Herausforderung bleiben. Noch ist es daher sinnvoll, der ortsbezogenen Ar-

beit den Vorrang gegenüber der ortsübergreifenden Arbeit im Kooperationsraum zu geben. Ziel ist von gegenseitiger Unterstützung hin zu einer wachsenden Kooperation zu finden. Die Vereinbarung im Wortlaut finden Sie auf unserer Homepage **www.christuskirche-ahaus.de**

Olaf Goos



Das Gartenhaus im Hofgarten hinter dem Dorothee-Sölle-Haus nimmt Gestalt an, die Wege sind gelegt, in den kommenden Tagen wird es auch grün.

Taufen und Bestattungen

November 2024 bis Juni 2025

Taufen

Ahaus

Hannah Winter
 Elias Feist
 Edgar Laing
 Jonas Benson
 Leonora Drop
 Timo Kleinemühl
 Leano Hildering
 Leon Müller
 Clara Dück
 Karl Nitzsche
 Hanna Malea Elfering
 Tristan Knobe
 Levi Klemm
 Zayn River Schüer
 Lio Hudson
 Malea Theresa Falke

Heek

Fabian Gatzen

Legden

Minna Berkemeier
 Mathilde Kerkhoff

Schöppingen

Ami Lebed
 Yale Kröger
 Faridi Balmahdii
 Lion Melchers
 Finn Roser

Bestattungen

Ahaus

Hildegard Schmalenberg
 Karl-Heinz Rüthemann
 Emilie Botkina
 Hillmar Hilliges
 Friedrich Fink
 Helga Rüger
 Ursula Mailänder
 Wilhelm Löbbers
 Dieter Dück
 Wilfried Bahne
 Herbert Schwarzer
 Michael Tell
 Lilli Giesler
 Eka Fink
 Leo Giesler
 Helene Bardelmeier
 Hannelore Heinicke
 Alexander Kubez
 Brigitte Schimmel
 Sergej Kuchler
 Jörg Damrath
 Lidija Lis

Heek

Olaf Schadel



**Legden**

Hans Kunkel
Fred Gingel
Rita Barenbrock
Hildegard Fischer

Schöppingen

Hans-Walter Pries
Else Tombrock
Gudrun Ingrid Ahleff
Robert Quelle
Lisa Becker
Helmut Glüsenkamp
Ulrich Mersch
Rainer Achterberg
Edmund Kisser
Valentin Stickel



Aufgrund der EU-Datenschutzverordnung können Veröffentlichungen von Personendaten künftig nur noch nach schriftlicher Einwilligung erfolgen.

Tag des guten Lebens

Am 28. Juni findet von 10 bis 14 Uhr auf der Wallstraße in Ahaus der „Tag des guten Lebens“ statt. Vereine und Initiativen laden zum Mitmachen ein. Alle Aktionen sind kostenfrei, da gutes Leben nicht vom Geldbeutel abhängen darf. Auch die beiden Ahauser Kirchengemeinden sind mit einem Stand angemeldet. Der „Tag des guten Lebens“ ist eine Initiative des Runden Tisch Nachhaltigkeit Ahaus.

Sommerkirche

Die Sommerkirche startet diesmal mit einem ökumenischen Gottesdienst im Dahliengarten in Legden. Alle Gottesdienste beginnen um 10.30 Uhr und finden bei gutem Wetter im Freien statt.

13. Juli

Dahliengarten, Legden

20. Juli

Christuskirche, Ahaus

27. Juli

Johanneskirche, Schöppingen

3. August

Magdalenenkirche, Heek

10. August

Johanneskirche, Schöppingen

17. August

Christuskirche, Ahaus

24. August

Gnadenkirche, Legden

ToT im Kulturquadrat



Foto: Katja Engelhardt

Am 21. September öffnet das Ahauser Kulturquadrat seine Türen für ein gemeinsames Verweilen, Kennenlernen und Erleben. Musikschule, Christus-Kirchengemeinde, Stadthalle, Stadtbibliothek und Volkshochschule laden zu einem bunten Mitmachprogramm ein. Besondere Höhepunkte in diesem Jahr sind zwei Konzerte mit dem WDR Sinfonieorchester und der Maus in der Stadthalle.

Kinderbibelwoche

Die diesjährige Kinderbibelwoche steht unter dem Motto „bunt ist meine Lieblingsfarbe“ und findet traditionell in der ersten Herbstferienwoche vom 15. bis zum 19. Oktober statt. Freuen könnt ihr euch auf ein buntes, vielfältiges und kreatives Programm. Anmeldungen liegen nach den Sommerferien im Gemeindehaus aus, oder ihr findet sie auf der Homepage unter Aktuelles.

Andachten & Gottesdienste

Andachten nach Taizé

vierteljährlich donnerstags
um 19.30 Uhr

Gnadenkirche Legden
Kontakt: Johannes Kitzel
Telefon: 02561 / 21 63

Nächste Andacht:

04. September
04. November

Familiengottesdienst

vierteljährlich sonntags
um 10.30 Uhr

Christuskirche Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0160 / 93 20 64 38

Nächste Termine:

14. September
07. Dezember

Kirchenkaffee

Sonntags im Anschluss an
unsere Gottesdienste

Christuskirche **Ahaus**
Gnadenkirche **Legden**
Johanneskirche **Schöppingen**

Magdalenenkirche **Heek**
mit Frühstück

Lektorenkreis

vierteljährlich
nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Jugendandachten

monatlich freitags
18.30 bis 20 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0160 / 93 20 64 38

Redaktionsschluss

des nächsten Gemeindebriefs
ist der 31. Oktober
Bitte schicken Sie Artikel
und Termine in digitaler Form
an Pfarrer Olaf Goos:
olaf.goos@ekvw.de
Wir freuen uns auf Ihre
Unterstützung!

Geselligkeit

Seniorencafé

monatlich montags
um 15 Uhr
Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: H. Bramkamp-Goos
Telefon: 01520 / 49 993 76

Nächste Termine:

07. Juli
August - Sommerpause
15. September
13. Oktober - Besichtigungstour mit Anmeldung
10. November
15. Dezember - Adventsfeier

Treffpunkt Ma(h)lzeit

monatlich freitags
10.30 bis 14 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Rosi Haarberg
Telefon: 0176 / 96 36 70 72

Nächste Termine:

27. Juni
Juli - Sommerpause
29. August
26. September
31. Oktober
21. November
12. Dezember
alle mit Anmeldung

Gymnastikgruppe

wöchentlich mittwochs
um 10 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Margit Lating
Telefon: 0 25 61 / 79 68

Gemeindekaffee

3. Donnerstag im Monat
um 15.00 Uhr

Gasthaus Ostermann
Legden
Kontakt: Friedhelm Stöppel
Telefon: 0 25 66 / 4333

Gemeindefrühstück

1. Dienstag im Monat
um 9.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus **Ahaus**
Kontakt: Sonja Lagemann
Telefon: 0 25 61 / 962 017

Spielenachmittag

14täglich mittwochs
14.30 bis 16.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Helga Wilming
Telefon: 0 25 61 / 27 17

Café Balsam

monatlich freitags
um 15 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: H. Bramkamp-Goos
Telefon: 01520 / 49 993 76

Nächste Termine:

20. Juni
25. Juli
29. August
19. September
17. Oktober
21. November
19. Dezember

Gartengespräche

mittwochs um 15 Uhr
bei gutem Wetter
im Kirchgarten
von Mai bis September

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Gemeindebüro
Telefon: 0 25 61 / 962 017

Gemeindestammtisch

monatlich donnerstags
ab 18.30 Uhr

Restaurant Gabelpunkt, Heek
Kontakt: Reinard Hollander
Telefon: 0170 / 931 94 95

Musikalisch

Posaunenchor

montags um 19.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Josef Gebker
Telefon: 0171 / 21 01 038

Chor „Once Again“

mittwochs um 19.30 Uhr

Karl-Leisner-Haus Ahaus
Kontakt: Miriam Reifers
Telefon: 0178 / 105 86 58

++ Alle Termine unter Vorbehalt ++

Für Frauen

OfV line für Frauen von 39 bis 66

monatlich mittwochs
um 19 Uhr

Gnadenkirche Legden
Kontakt: Sonja Lagemann
Telefon: 0 25 61 / 96 20 17

EVA-Kreis

2. Mittwoch im Monat
um 14.30 Uhr

KulturenTreff Schöppingen
Kontakt: Doris Bevers
Telefon: 0 25 55 / 346

Flotte Fietsen

14täglich dienstags
um 17.00 Uhr
Mai bis September

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Annette Felscher
Telefon: 0151 / 52 25 14 94

Frauenhilfe

3. Mittwoch im Monat
um 14.30 Uhr

Magdalenenkirche **Heek**
Kontakt: Gudrun Noack
(über das Gemeindebüro)

Für Männer

Kirchen(B)engel

nach Bedarf und Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: H. Bramkamp-Goos
Telefon: 01520 / 499 93 76

Männerkochgruppe

monatlich freitags
um 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

voraussichtliche Termine:

11. Juli / 12. September
10. Oktober / 14. November
12. Dezember

Junge Gemeinde

Kinderbibeltage für Kinder von 5 - 12 Jahren

vierteljährlich am
2. Samstag im Monat
von 9.30 bis 13.00 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0160 / 9320 64 38

Nächste Termine:

13. Juni
13. September
06. Dezember

KonfiZeit (KA8)

14täglich dienstags und
donnerstags um 17 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Teamertreffen

1. Freitag im Monat
um 19 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0160 / 9320 64 38

Mädchenkram von 8 - 12 Jahren

monatlich montags
von 16.30 bis 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0160 / 9320 64 38
Kontakt: Miriam Reifers
Telefon: 0178 / 105 86 58

Nächste Termine:

20. Juni mit Übernachtung
15. September
27. Oktober
17. November
15. Dezember

KonfiKids (KA3)

14täglich mittwochs
von 17 bis 18.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0160 / 9320 64 38

Nächste Termine:

10. & 24. September
08. Oktober
05. & 19. November
03. Dezember

Aktiv für die Gemeinde

Besuchsdienstkreis

nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakte:

Hilke Bramkamp-Goos

Telefon: 01520 / 499 93 76

Anette Felscher

Telefon: 0151 / 52 25 14 94

Aktivkreise

In allen Gemeindebezirken
vierteljährlich nach
Absprache

Kontakt: Pfr. Olaf Goos

Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Kindertagesstätten

Familienzentrum Wittekindshof

Asternweg 17 | 48683 Ahaus

Telefon 0 25 61 / 4 36 43

familienzentrum-asternweg

@wittekindshof.de

Familienzentrum Wittekindshof

Scheelenkamp 4 | 48683 Ahaus

Telefon 0 25 61 / 6 95 64 40

familienzentrum-scheelenkamp

@wittekindshof.de

Johannes-KiTa

Am Isinglau 12 | 48624 Schöppingen

Telefon 0 25 55 / 99 77 834

johannes-kita-schoeppingen@ekvw.de

Ansprechpartner/innen auf einen Blick

Innerhalb einer Kirchengemeinde wirken zahlreiche Menschen an einem gelingenden Miteinander. Ansprechpartner/innen und ihre Kontaktdaten finden Sie hier:

Gemeindebüro

Dorothee-Sölle-Haus

Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus

Ansprechpartnerin

Sonja Lagemann

Telefon

0 25 61 / 96 20 17

E-Mail

st-pfb-ahaus@ekvw.de

Internet

www.christuskirche-ahaus.de

Öffnungszeiten

montags 09:00 - 12:30 Uhr

dienstags 09:00 - 12:30 Uhr

mittwochs 09:00 - 12:30 Uhr

donnerstags 14:30 - 17:30 Uhr

Kontoverbindung

Sparkasse Westmünsterland

IBAN DE79 4015 4530 0026 0003 56

BIC WELADE3WXXX

Pfarrer/in

Olaf Goos

Dahlienweg 7 | 48683 Ahaus

Telefon 0 25 61 / 96 20 16

E-Mail olaf.goos@ekvw.de

Sprechzeiten

dienstags 10:00 - 12:00 Uhr

donnerstags 15:00 - 17:00 Uhr

Lisa-Maria Bürger

Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus

Telefon 0151 / 25 54 95 92

E-Mail lisa-maria.buerger@ekvw.de

Sprechzeiten

donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr

Sozialberatung der Diakonie

Hilke Bramkamp-Goos

Telefon
Mail

Dorothee-Sölle-Haus
Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus
Telefon 01520 / 49 993 76
hilke.bramkamp-goos@ekvw.de

Sprechstunde Ahaus

Sprechst. Schöppingen

montags 10:00 - 12:00 Uhr
2. Mittwoch im Monat 15:00 - 17:00 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit

Karin Jacob

Gemeindepädagogin

Telefon
Mail

Dorothee-Sölle-Haus
Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus
Telefon 0160 / 9320 64 38
karin.jacob@ekvw.de

Kirchenmusiker/in

Friedrich Gregory

Telefon 0 25 61 / 69 166
frigre@gmx.de

Christine Heinen

Mobil 01512 / 58 11 271
heinen.christine@outlook.de

Silvia Röring

Telefon 0 25 61 / 69 59 67
silviaroring@gmail.com

Posaunenchor

Josef Gebker

Telefon 0171 / 21 01 038
gebker-erning@t-online.de



Christuskirche Ahaus

Ihre Ansprechpartner/in

Hausmeisterin Galina Botkin
Mobil 0157 / 34 57 19 84

Pfarrer Olaf Goos
Telefon 0 25 61 / 96 20 16

Pfarrerin i.P. Lisa-Maria Bürger
Telefon 0151 / 25 54 95 92

Wüllener Str. 16
48683 Ahaus

Gottesdienste

jeweils um 10:30 Uhr

jeden Sonntag Gottesdienst,
anschließend Kirchkafee im Dorothee-Sölle-Haus

Ihre Vertreter/innen im Presbyterium

Michaela Garwers	Mobil 0176/ 721 201 30 m.garwers@gmx.net
Klaus Gresförder	Telefon 0 25 61 / 8 60 99 74 klaus.gresfoerder@t-online.de
Erhard Lemmink	Telefon 0 25 61 / 822 07 ErLemmink@t-online.de
Jacqueline Plankert	Telefon 0176 / 27 23 18 39 jplankert@gmail.com
Miriam Reifers	Mobil 0178 / 105 86 58 re@bwv-ahaus.de
Konrad Stockheim	Telefon 0 25 61 / 81707 k.stockheim@gmx.de
Hanna Wackerbarth-Meyknecht	Telefon 0 25 61 / 86 50 538 bravebeard@gmx.de



Bahnhofstr. 46
48619 Heek

Magdalenenkirche Heek

Ihre Ansprechpartner/in

Pfarrer Olaf Goos
Telefon 0 25 61 / 96 20 16

PfarrerIn i.P. Lisa-Maria Bürger
Telefon 0151 / 25 54 95 92

Ihr Vertreter im Presbyterium

Reinard Hollander

Telefon 02568 / 738 90 52
holli.mf75@t-online.de

Iman

Telefon 0179 / 203 64 26
imanunique69@gmail.com



Mühlenbrey 10
48739 Legden

Gnadenkirche Legden

Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Ingrid Quelle
Telefon 0 25 55 / 17 55
Mobil 01 51 / 70 88 30 09

Pfarrer Olaf Goos
Telefon 0 25 61 / 96 20 16

PfarrerIn i.P. Lisa-Maria Bürger
Telefon 0151 / 25 54 95 92

Ihre Vertreterinnen im Presbyterium

Charlotte Cantauw

Telefon 0 25 55 / 85 78
ch.cantauw@gmx.de

Yvonne John

Telefon 0151 / 18 94 67 85
yvonne.john1st@icloud.com



Evangelische
Christus-Kirchengemeinde
Ahaus

Geselliges
Beisammensein.
Plaudern
über Gott und die Welt.
Evangelisch
und offen für alle.

Gemeinde Stammtisch

erstes Treffen
17. Juli 2025

monatlich
donnerstags
ab 18:30 Uhr

Im Restaurant
„Gabelpunkt“
Bahnhofstraße 64
Heek

Kontakt
Reinard Hollander
Tel. 0170 / 931 94 95